

Empfehlung zum Verhalten nach einer kombinierten Operation an den Ohren, Gaumen- und Rachenmandeln bei Ihrem Kind

Liebe Eltern,

bei Kindern kommt es häufig zu einer kombinierten Erkrankung. Die Symptome sind eine vermehrte Mundatmung, gehäufte Atemwegsinfekte, Schnarchen mit Atemaussetzern sowie eine Hörminderung mit ggf. Sprachentwicklungsverzögerung. Durch sehr große Rachenmandeln (Polypen, Adenoide) wird die Nasenatmung verhindert und Ihr Kind atmet vermehrt durch den Mund. Dadurch kann es zu gehäuften Atemwegsinfekten kommen. Die Rachenmandeln verhindern zudem die Belüftung des Mittelohres, indem sie die Öffnung der Tuba Eustacchi verlegen. Dies führt zu einer Hörminderung bei Ihrem Kind. Besteht diese Hörminderung über einen längeren Zeitraum, kann es zu einer Sprachentwicklungsverzögerung kommen. Wir empfehlen hier die Entfernung der Rachenmandeln und die Parazentese (Schnitt) in das Trommelfell. Zeigt sich hinter dem Trommelfell sehr dickflüssiges Sekret, platziert man in den vorher durchgeführten Schnitt ein Röhrchen (Paukendrainage). Diese Röhrchen fallen in der Regel nach ca. 6 Monaten von alleine wieder heraus. Liegt bei Ihrem Kind ebenfalls eine Hyperplasie der Gaumenmandeln vor, kann es zum Schnarchen mit Atemaussetzern kommen. In diesem Fall empfehlen wir die Mandeln mittels Laser im gleichen Eingriff verkleinern zu lassen.

Die Gaumenmandeln liegen zwischen den Gaumenbögen und die Rachenmandeln liegen im Nasenrachenraum. Beide Operationen erfolgen durch den Mund und finden in einem gut durchbluteten Gewebe statt.

Das größte Risiko dieser Operationen ist die Blutung und die Nachblutung.

- Daher sollten Sie streng auf eine körperliche Schonung und Vermeidung von körperlichen Aktivitäten bei Ihrem Kind achten.
- Wurde bei Ihrem Kind ein Schnitt in das Trommelfell gemacht und ggf. dort eine Paukendrainage (Röhrchen) gelegt, müssen Sie darauf achten, dass kein Wasser in den Gehörgang gelangt. Hierfür vermengen Sie etwas Watte mit Creme und platzieren diese beim Duschen vor dem Gehörgang.

Behandlung von Schmerzen nach der Operation:

- Nach der Operation kann es zu Schmerzen und Schluckbeschwerden kommen
- Daher empfehlen wir Ihrem Kind ca. 15 Minuten vor dem Essen ein Schmerzmittel zu geben.
- Wenn Ihr Kind Schmerzen hat, wenden Sie sich bitte an unser Pflorgeteam. Dieses wird Ihrem Kind ein Schmerzmittel geben.
- Vermeiden Sie bei Ihrem Kind aspirinhaltige Schmerzmittel, da diese zu Nachblutungen führen können.
- Wenn möglich, sollten Sie auch Ibuprofen und Diclofenac als Schmerzmittel vermeiden, da es nicht sicher ausgeschlossen ist, dass auch diese Schmerzmittel die Nachblutungsgefahr erhöhen (bei Kindern Nurofen®-Saft).

Mundgeruch und Würgereiz:

- In der postoperativen Phase kann es bei Ihrem Kind zu Mundgeruch kommen. Dies ist meistens ein Zeichen einer beginnenden Infektion. Bitte informieren Sie in so einem Fall Ihren behandelnden Arzt.
- Es kann nach der Operation zu einer Schwellung im Bereich des Zäpfchens und dadurch zu Würgereiz und Schluckbeschwerden kommen. In diesem Fall informieren Sie bitte auch Ihren behandelnden Arzt.

Um den Heilungsprozess zu unterstützen und das Risiko einer Nachblutung zu verringern sollten sie Folgendes beachten:

Sie können aktiv zu einer regelrechten Wundheilung beitragen. Hierfür sollten Sie Ihr Kind:

- Immer wieder zum Trinken animieren.
- Mundspülungen mit Salbei- oder Kamillentee durchführen.
- Die Zähne ganz vorsichtig mit einer weichen Zahnbürste und Kinderzahnpaste putzen.

Vermeiden Sie folgende Lebensmittel in der ersten Woche nach Verkleinerung der Mandeln und Entfernung der Polypen:

- Säuren, wie Fruchtsäfte und Obst
- kohlenstoffhaltige Getränke
- scharf gewürzte Lebensmittel
- Speisen, die krosse Zutaten enthalten, wie z.B. Krokant, Nüsse
- heiße Nahrung und Getränke

Ihr Kind darf essen/ trinken:

- Weißbrot (anfangs ohne Rinde) mit Quark, Honig, Streichkäse, Streichwurst
- Suppen, Joghurt, Milchspeiseeis
- Wasser (ohne Kohlensäure), Milch

Vermeiden Sie bei Ihrem Kind:

- alle Tätigkeiten, die den Kreislauf anregen! Diese führen zu einer Gefäßerweiterung und können die Blutungsgefahr erhöhen.
- heißes Duschen, Vollbäder und das Haare waschen in der ersten Woche.
- Aufenthalt in direkter Sonneneinstrahlung
- körperliche Aktivitäten.

Im Falle einer Nachblutung ist Folgendes zu beachten:

- Legen Sie Ihrem Kind eine Eiskühlung in den Nacken, damit sich die Blutgefäße zusammenziehen.
- Lassen Sie ihr Kind das Blut ausspucken ohne zu würgen!
- Rufen Sie sofort den Notarzt.
- Fahren sie nicht selbständig in die Klinik oder lassen Sie sich nicht von einem Angehörigen fahren, da im Falle einer starken Blutung schon im Krankenwagen die ersten Maßnahmen getroffen werden können.

Schmerztherapie nach der Entlassung:

- Nach der Entlassung sollten die von uns vorgegebene Maximaldosierung der Schmerzmittel nicht überschritten werden, da es zu starken Nebenwirkungen kommen kann. Sollten die Schmerzmittel zu keiner deutlichen Schmerzlinderung führen, wenden Sie sich bitte an uns. Wir werden die Schmerztherapie gegebenenfalls umstellen.

**Wir wünschen Ihnen eine gute Besserung,
Ihr HNO-Team der Charité-Universitätsmedizin Berlin am Campus Benjamin Franklin.**